

Oktober2014
Ausgabe 3/2014

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- **Verhängnisvolle Lockrufe**
- **Lippe zu Fuß erleben**
- **Studenten auf der Velmerstot**
- **Bergheidepflege**
- **Bestimmungskurs Süßwassermuscheln**

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

...bunt sind schon die Wälder....

Es ist nicht zu übersehen; die Natur bereitet sich auf die winterliche Ruhephase vor.

Dass es hierbei zu überraschenden Fehlleistungen kommen kann, wird bei der beinahe verhängnisvollen Quartiersuche von Zwergfledermäusen deutlich.

Natürlich sollten Sie aber nicht in den Winterschlaf gehen!!

Viele Anregungen für weitergehende Aktivitäten in der Natur bietet das Studium des

neuen Wanderführers „Lippe zu Fuß“.

Je nach der gewählten Wanderroute können Sie Ihre Herbstwanderungen dann auch dazu benutzen, unsere Tiere bei der Pflege der lippischen Bergheiden zu beobachten. Denn im Gegensatz zu den Sonnenfreunden in unserer Tier- und Pflanzenwelt sind unsere vierbeinigen Landschaftspfleger bis zum Wintereinbruch im Einsatz...

Ihr Team der Biologischen Station



*Lemgoer
Stadtwald*

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten aus der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



*Auf der Suche nach Verstecken
| Foto: B. Brautlecht*

Verhängnisvolle Lockrufe

Eine Schultafel wurde 97 Zwergfledermäusen beinahe zum Verhängnis. Sie waren durch ein gekipptes Fenster in einen Seminarraum der FH Detmold eingeflogen und hatten sich den Hohlraum der Führungsschiene der Tafel als Tagesquartier ausgesucht.

Bei einem Ortstermin nach dem Hilferuf des Liegenschaftsamtes am 09. September deuteten das vernehmbare Gezeter und im Raum verstreuter Fledermauskot sofort auf eine größere Ansammlung hin.

Junge Zwergfledermäuse suchen im Spätsommer nach möglichen Verstecken. Hierbei wählen sie manchmal auch vom Menschen hergestellte Quartiere mit glatten Innenwänden, wie es sie in der Natur nicht gibt.

Diese Verstecke werden oft zu Todesfallen, da die Fledermäuse an den glatten Wänden nicht

wieder nach oben krabbeln können. Die gefangenen Tiere locken nun mit ihren Kontaktrufen Artgenossen an, die davon ausgehen, dass sich hier ein gutes Quartier befindet, da ja dort schon mindestens eine andere Fledermaus ist.

Je mehr Tiere beisammen sind, um so stärker wird die Ruffrequenz und die anlockende Wirkung.

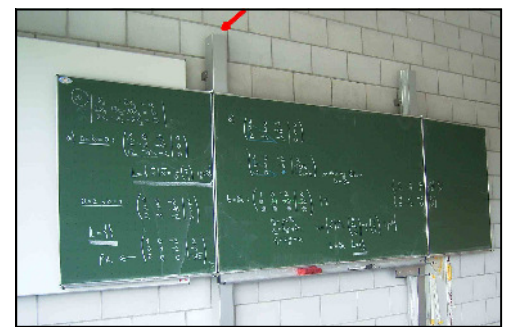
Immer mehr Fledermäuse werden so in die Falle gelockt! Und alles nur, weil die Botschaft der Rufe lautet "ich bin hier" und nicht "ich komme hier nicht mehr raus".

Dieses Verhalten ist trotzdem durchaus sinnvoll. Die Kontaktrufe helfen in unbekanntem Terrain bei der Suche nach geeigneten Quartieren. Glücklicherweise kommen tödliche Fehlleistungen nur selten vor

**Zwerg-
fledermaus-
Invasion
in der
Fachhochschule
Detmold**



Erst nachdem die Hausmeister die Tafel abgebaut hatten, konnten die Überlebenden die Falle verlassen.



*Eine ähnliche Tafel mit dem Einflugbereich (roter Pfeil)
Quelle: Wikimedia-Commons, Lizenz: GNU-FDL,
Autor: Stefan-xp*

Lippe zu Fuß erleben.....

Passend zur Wanderzeit hat der Lippische Heimatbund im Spätsommer einen **neuen Wanderführer** herausgegeben.

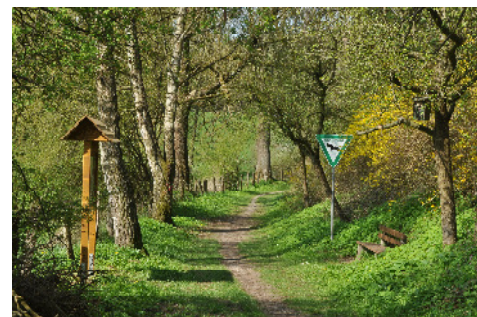
In der Tradition der legendären Rundwanderungen durch Lippe von Gustav Wiemann werden in einem zeitgemäßen Layout 28 über das Kreisgebiet verteilte Wandervorschläge durch Natur und Kultur des Lipperlandes präsentiert.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Autoren ist ein ansprechendes Buch entstanden, das hoffentlich viele Einheimische und Gäste auf ganz neue Entdeckungsreisen führt.

Wir freuen uns, dass wir als Autoren und in der Redaktion an diesem ambitionierten Projekt mitarbeiten durften und wünschen dem Buch viel Erfolg.



*Verlag Jörg Mitzkat,
ISBN 978-3-940751-83-6.*



Wanderweg im Eschenbachtal bei Ligde



Exakte Karten erleichtern die Orientierung

Studenten und Schafe auf der Velmerstot

Eigentlich sollte es „nur“ ein außeruniversitäres Praktikum des Studienganges Umweltwissenschaften an der Universität Bielefeld werden.

Doch die spätsommerliche Bergheidelandschaft auf der lippischen Velmerstot hatte den Studenten Robert Rauschkolb so begeistert, dass hier die Basis gelegt wurde für seine zukünftige Bachelorarbeit.

Bereits die zusammen mit anderen Studenten während der Praktikumsphase ermittelten Ergebnisse sind vielversprechend.

Die Studenten konnten nachweisen, dass die regelmäßig beweideten Bereiche der Blaubeerheide die reichhaltigste Insektenfauna aufweisen.



Exkursion des Studienganges Umweltwissenschaften auf der Bergheide an der lippischen Velmerstot

Überalterte Bestände sind deutlich artenärmer. Vor allem in dichten Adlerfarnbeständen leben besonders wenig Käfer, Ameisen und Spinnen.

Besonders spannend war der Nachweis von zwei in der Region seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesenen seltenen Laufkäferarten.

Die Ergebnisse sind eine Bestätigung dafür, dass die von unserer Schaf- und Ziegenherde durchgeführte Heidepflege nicht nur der Offenhaltung der historischen Heidelandschaft dient, sondern auch die Artenvielfalt fördert.

Seit Mitte Oktober sind unsere Tiere wieder vor Ort im Einsatz...



Pflegeziel unserer Tierherde: Artenvielfalt und Erhalt des Landschaftsbildes



Robert Rauschkolb bei der Inspektion seiner Fallen in hohem Adlerfarn

**Pflege
und
Monitoring
der
lippischen
Bergheiden**

Im Herbst werden die Bergheiden gepflegt

Wer eine ausgedehnte Bergheiden-Wanderung im Teutoburger Wald oder auf der Egge unternehmen möchte, hat aktuell die Gelegenheit unsere vierbeinigen Landschaftspfleger auf den Bergheiden im Einsatz sehen zu können.

Parallel werden gerade der Nordhang der **Vogeltaufe** (Holzhausen-Externsteine), die Heidefläche am **Knickenhagen** und die Hochheide auf der **Velmerstot** durch unsere Schafe und Ziegen beweidet. So wichtig diese Pflege

durch Verbiss für den Erhalt dieser Kulturlandschaftslebensräume auch ist, sie bedeutet zugleich aufgrund der oft nur zu Fuß erreichbaren Flächen einen enormen Arbeitsaufwand bei der täglichen Kontrolle und Versorgung.

Hierzu trägt natürlich auch bei, dass noch in anderen Bereichen des Kreises Lippe unsere Schafe und Ziegen im Einsatz sind. Aktuell betreuen wir weitere 8 Gruppen an anderen Standorten.



Der vom Landesverband freigestellte Südhang am Knickenhagen entwickelt sich durch die Beweidung hervorragend.



Auch der Weiße Zahnspinner - ein Bewohner lichter Birkenhaine ist hier zu beobachten.

Bestimmungskurs Süßwassermuscheln



Ein ungewohnter
Körperaufbau

Überwiegend unter Wasser oder im Schlamm verborgen lebend werden unsere heimischen Süßwassermuscheln und -schnecken zumeist übersehen. Erst „Katastrophen“, wie die Absenkung des Wasserspiegels des Schiedersees im Zuge der Arbeiten an der Emmer-Umflut bei der riesige Muschelgesellschaften sichtbar wurden, lenken unsere Aufmerksamkeit auf diese Tiergruppe.

Obwohl sie wichtige Indikatoren für den Zustand unserer Still- und Fließgewässer darstellen, sind selbst ausgewiesene Naturfreunde bei der Bestimmung der Arten oft überfordert.

Deshalb waren wir froh, dass wir mit Herrn **Hans Dudler** einen Experten für ein Semi-

nar gewinnen konnten. Nach ersten Bestimmungssübungen an seiner Vergleichssammlung ging es hinaus zu den Muschelbänken der Emmer. Hier konnten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen in der Praxis testen.

Da sich alle Arten anhand ihrer Gehäuse bestimmen lassen, ist dies eine zu allen Jahreszeiten gut zu erlernende Gruppe.

Ein großer Vorteil hierbei ist, dass sich jeder ohne Eingriff in die Natur eine Vergleichssammlung aufbauen kann. Auch Sie könnten so zum Muschlexperten werden.

Was, Sie waren gar nicht dabei???

Na, dann vielleicht im nächsten Jahr.....



Rechts im Bild
Seminarleiter Hans Dudler



Die Veranstaltung lockte Naturkundler
aller Altersschichten an



Für die Bestimmung reichen leere Schalen



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>